



Presseinformation

Nr. 117 / 2012

Kiel, Dienstag, 13. März 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Sicherungsverwahrung / Norddeutsche Kooperation

Gerrit Koch: Justizminister hat weitsichtig und verantwortungsvoll gehandelt

Zu den heutigen Verlautbarungen aus Mecklenburg-Vorpommern über das Scheitern der Gespräche über den Bau einer gemeinsamen Einrichtung zur Unterbringung Sicherungsverwahrter erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Gerrit Koch**:

„Die Nachricht, die uns heute aus Mecklenburg-Vorpommern erreicht hat, kommt wenig überraschend: Nunmehr sind auch die Gespräche auf Ebene der Staatskanzleien über den Bau einer gemeinsamen Einrichtung zur Unterbringung Sicherungsverwahrter gescheitert. Bereits die zwischen Justizminister Emil Schmalfuß und seiner Schweriner Amtskollegin diesbezüglich geführten intensiven Verhandlungen waren vor einigen Wochen durch die mecklenburg-vorpommersche Regierung aus nicht nachvollziehbaren Gründen abgebrochen worden. Daran vermochte auch die Kieler Staatskanzlei nichts mehr zu ändern“, so Koch.

„Ich danke Minister Schmalfuß für sein weitsichtiges und verantwortungsvolles Handeln. In dem er parallel zu den laufenden Verhandlungen auf Ebene der Staatskanzleien die Vorbereitungen für den Neubau einer Unterbringungsmöglichkeit in der JVA Lübeck-Lauerhof vorangetrieben hat, hat er dafür gesorgt, dass die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts zur Neuausgestaltung der Unterbringung von Sicherungsverwahrten fristgemäß bis zum 31. Mai 2013 erfüllt werden können. Damit besteht nun nicht die Gefahr, dass noch immer gefährliche Gewalt- und Sexualstraftäter freigelassen werden müssen, nur weil trotz eines schon bekannten Ergebnisses Verhandlungen unnötig in die Länge gezogen wurden“, so Koch abschließend.

www.fdp-sh.de